

Schau auf dich, deine Gesundheit ist ein wichtiges Gut!

Belastungen machen krank!

Tatsache ist, dass heute bereits 50 Prozent aller Erkrankungen ihre Wurzeln in den Arbeitsplätzen haben. Zu hohe psychische und körperliche Belastungen am Arbeitsplatz führen auf Dauer zu arbeitsbedingten Erkrankungen. Schwere Lasten, falsche und ungünstige Arbeitshaltungen sowie Lärm, Staub, Nässe und Kälte zählen bei den körperlichen Belastungen zu Hauptfaktoren, die Beschwerden auslösen. Das schlägt sich auch deutlich in Statistiken nieder: Schon ein Viertel aller Krankenstandstage in Österreich gehen auf das Konto von Muskel- und Skeletterkrankungen. Bei den psychischen Belastungen führen vor allem Stress, aber auch Monotonie oder Mobbing dazu, dass ArbeitnehmerInnen sich dauerhaft belastet fühlen - und das macht krank und führt im schlimmsten Fall zu Burn-Out.

GMTN startete Gesundheitskampagne

Um die Gesundheitsrisiken und -gefahren geht es bei der GMTN-Kampagne. Gemeinsam mit den Belegschaftsvertretungen will die Gewerkschaft das Gesundheitsbewusstsein der ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen schärfen.

Hier geht's zum Gesundheitsportal der Sozialpartner:

www.arbeitundgesundheit.at



Krankheit verursacht nicht nur Leid, es ist auch ein Kostenfaktor. Was sagt die Geschäftsleitung dazu? Wir haben Karl Erber befragt:

Die Gesundheit der MitarbeiterInnen genießt bei flexwork erste Priorität! Sie ist für das eigene Wohlbefinden wichtig. Und genauso auch für den Erfolg des Unternehmens.

Erfolg bedeutet: Motivierte MitarbeiterInnen, zufriedene Kunden, neue Aufträge und Chancen auf Übernahme ins Stammpersonal. Erfolg bedeutet aber auch ein positives Betriebsergebnis von flexwork.

Alleine die Krankenstände (54.000 Stunden im Jahr 2008) verursachten 885.000 Euro an Kosten für Entgeltfortzahlung. Bei durch-

schnittlich 16 Krankenstandstagen pro MitarbeiterIn im Jahr bringt schon ein Rückgang um zwei Tage 110.000 Euro geringere Kosten.

Es lohnt sich auf die Gesundheit zu achten - für alle!

Deine Gesundheit zu erhalten ist ein Gewinn für dich, für unser Gesundheitswesen und für den Betrieb.

Alles Gute und schau auf dich!

Inhalt

- Rückblick Open-House
- ZeitarbeiterInnen-Stiftung



WER WAS WILL, WÄHLT.

Unser Open House 2008



Am 12.12.2008 fand das schon traditionelle Open House statt. Das Festkomitee hatte wieder alle Hebel in Bewegung gesetzt, um eine gelungene Feier vorzubereiten. Bereits am Vortag wurden die Räumlichkeiten dekoriert. Am Buffet warteten viele Köstlichkeiten. Musik und Beleuchtung sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre.



Nicht nur die Prominenz wie Tanja Wehsely, Norbert Bacher-Lagler und Fritz Meißl fühlte sich wohl, sondern auch der jüngste Besucher ließ es sich gut schmecken. Natürlich war auch die flexwerkstatt mit dabei und die TrainerInnen freuten sich, ihre „Schützlinge“ und gute Bekannte wieder zu treffen. Wie jedes Jahr war unser Geschäftsführer Karl Erber herzlich um alle Gäste bemüht und war als Gastgeber immer mitten im Geschehen!



Karl Erber hatte sichtlich Spaß. MitarbeiterInnen begrüßen, plaudern, danken, gratulieren. Und ein Erinnerungsfoto mit den PreisträgerInnen der Tombola. Auch heuer stellte flexwork wieder tolle Preise zur Verfügung. Das große Los zogen natürlich jene MitarbeiterInnen, die sich über einen zusätzlichen Urlaubstag freuen konnten.



Aber auch Preise wie flexwork-Schirme, Schlüsselanhänger, Zettelboxen oder Thermoskannen fanden großen Anklang bei den GewinnerInnen. „Nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder“ sagte Manche/r beim Abschied. Wir freuen uns darauf! Und unser jüngster Besucher kann dann bestimmt schon laufen...



Auf den **Punkt** gebracht

Stiftung für ZeitarbeiterInnen Arbeitgeber zieren sich noch!

Beim Umsetzen der von vielen Seiten gewünschten Arbeitsstiftung für arbeitslos gewordene ZeitarbeiterInnen müsse schneller gehandelt werden, so Sozialminister Rudolf Hundstorfer.

Es spießt sich im Moment an den Arbeitgebern, es fehlen noch 4 Millionen Euro! Bund, Länder und AMS haben ihre Hilfe zugesagt. Die Überlasser und Beschäftiger wollen ihren Beitrag bisher nicht leisten!

In guten Zeiten werden „Leiharbeiter“ bestellt und siehe da, Menschen kommen. Kolleginnen und Kollegen, die an der selben Wertschöpfungskette wie die Stammebelegschaft arbeiten. Von internen Erfolgsprämien sind sie meist ausgenommen. Müssen die volle Leistung bringen und dürfen nicht krank

werden. Ansonsten droht der Einsatzverlust und damit auch eine Weiterbeschäftigung. In schlechten Zeiten sagen die Beschäftigten: ZeitarbeiterInnen werden ja nicht gekündigt, es wird ja nur der Einsatz beendet. Auch die Überlasser kündigen die ZeitarbeiterInnen nicht. Nein?

Hier eine Branche der einvernehmlichen Lösungen: Ca. 90% werden ohne Kündigungszeit, mit dem „Angebot“ der Einvernehmlichen und „Wenn ich wieder Arbeit habe melde ich mich“ hinausgedrängt. Dabei verliert der/ die Betroffene zusätzlich rund einen Monatslohn!

Auch wir brauchen Unterstützung für eine bessere Ausbildung und Zukunft, deshalb -Ja!- zur ZeitarbeiterInnen-Stiftung!

Euer Friedrich Poppinger



Warum wählen?



Die AK ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie ist durch Gesetz eingerichtet und wird in Selbstverwaltung von demokratisch gewählten Organen geführt. Durch diese Einrichtung ist den ArbeitnehmerInnen als soziale Gruppe das Mitbestimmungsrecht in Staat und Gesellschaft gesichert.

Durch das System der Selbstverwaltung und der Finanzierung durch ihre Mitglieder (Kammerumlage) ist die AK unabhängig von Staat und Regierung und kann ausschließlich im Interesse ihrer Mitglieder handeln.

Mache von deinem Stimmrecht Gebrauch!

Mit deiner Stimme bei der AK-Wahl 2009 entscheidest du, wie es in deiner AK weitergeht. Denn je mehr Wiener Beschäftigte an der AK-Wahl teilnehmen, desto stärker ist deine gesetzliche Interessenvertretung.

Eine starke AK ist gerade jetzt wichtiger denn je, damit die ArbeitnehmerInnen zu ihrem Recht kommen.

Wir sind dem allgemeinen Wahlsprengel zugeordnet und werden mittels Briefwahl abstimmen. Die Wahlkarten werden am 23. April 2009 versendet und sollen so rasch als möglich zurückgesendet werden, jedoch spätestens am 18. Mai 2009 (Poststempel)!

KollegInnen die bei GM Powertrain bzw. bei GM Austria im Einsatz sind, wählen im Betrieb und bekommen daher keine Wahlkarte zugeschickt.

Wahlberechtigt sind alle ArbeitnehmerInnen, die zum 09.02.2009 ein aufrechtes Dienstverhältnis haben und Kammerumlage zahlen.



MitarbeiterInnen berichten

MitarbeiterInnenbriefe

flexwork & flexwerkstatt

Ich bin im Alter von 43 Jahren nach Wien gezogen.

Durch das AMS bin ich am 27. 6. 2007 zur Firma flexwork gekommen und durch den Berater Herrn Fuhs zu meinem ersten Einsatz bei General Motors.

Dort war ich in der Motorenmontage als Staplerfahrer beschäftigt. Ich war sehr zufrieden mit der Arbeit. Wegen schlechter Auftragslage endete der Einsatz mit Ende Oktober 2008.

Als Mitarbeiter von flexwork kam ich dann in die Flexwerkstatt und begann mich unter Hilfestellung der Trainer und Trainerinnen bei verschiedenen Firmen zu bewerben. Am 16. 2. 2009 las ich in der Kronenzeitung, dass ein Facharbeiter mit Staplerschein für eine Styroporfertigung gesucht wird.

Da ich Erfahrung mit der Tätigkeit und gute Verkehrsverbindungen habe, rief ich sofort an und vereinbarte einen Termin für den nächsten Tag.

Bei meinem Vorstellungsgespräch mit der Chefin, war diese begeistert von meinen Erfahrungen und sagte, ich kann ab dem 2. März beginnen. Da sagte ich sofort zu!

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit der Firma flexwork, der Flexwerkstatt und meinen Kollegen recht herzlich bedanken.

Allen noch in der Flexwerkstatt befindlichen Mitarbeitern wünsche ich alles Gute für die Zukunft und einen baldigen Job.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Kaiblinger

Ich will eine Politik, die um jeden Arbeitsplatz kämpft.

WER WAS WILL, BRAUCHT EINE STARKE STIMME. DIE AK VERTRIFFT IHRE INTERESSEN ALS ARBEITSGEMEINEN.

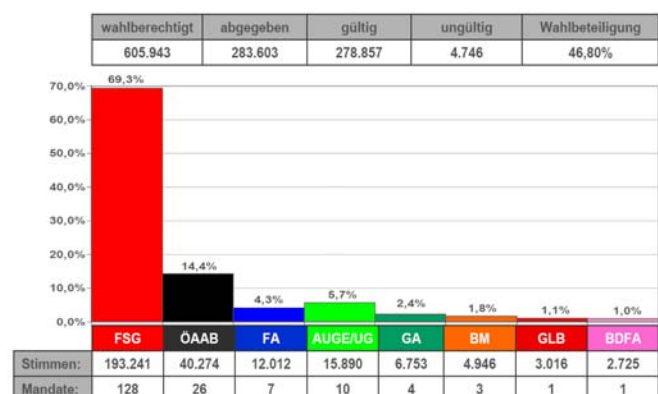
STÄRKEN SIE IHRE STIMME. BETEILIGEN SIE SICH AN DER ANWAHL.

AK WAHL 2009 WER WAS WILL, WÄHLT.
WIEN 5. BIS 18. MAI

AK WER
www.arbeiterkammer.at

Alle fünf Jahre wählen die AK-zugehörigen ArbeitnehmerInnen die politischen FunktionärInnen der AK. Gewählt werden in geheimer Wahl pro Bundesland die Kammerräte bzw. Kammerrätinnen anhand von Wahllisten.

Hier das Wahlergebnis von 2004 -der letzten AK-Wahl:



www.flexwork.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Betriebsrat d. flexwork GmbH
 Redaktionskomitee: Friedrich Poppinger,
 Karin Sommer, Barbara Stary-Engel
 Redaktion: 1020 Wien, Nordbahnstraße 36
 Tel.: 789 12 02 Mail: betriebsrat_flexwork@flexwork.at
 Druck: Eigene Herstellung